

ZUMA-Methodenbericht Nr. 2007/11

**Die Erhebung der „Ausgaben für den privaten
Verbrauch“ in der Einkommens- und
Verbrauchsstichprobe im Zeitvergleich von 1969 bis
2003**

Thomas Grund, Matthias Fleck

November 2007

ISSN 1610-9945

GESIS-ZUMA
German Microdata Lab (GML)
Quadrat B2,1
Postfach 12 21 55
68072 Mannheim
Telefon: 0621-1246-277
Telefax: 0621-1246-100
E-Mail: matthias.fleck@gesis.org

Inhalt

| | |
|---|----|
| 1. Einleitung..... | 1 |
| 2. Einteilung in Hauptgruppen..... | 1 |
| 3. Zusammensetzung der Hauptgruppen der EVS von 1969 bis 2003 | 3 |
| 4. Veränderungen der Ausgabekategorien für den privaten Verbrauch..... | 4 |
| 4.1 Nahrungs- und Genussmittel..... | 4 |
| 4.2 Bekleidung und Schuhe | 6 |
| 4.3 Wohnungsmieten u.ä..... | 7 |
| 4.4 Energie | 8 |
| 4.5 Möbel, Haushaltsgeräte und Güter für die Haushaltsführung..... | 9 |
| 4.6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 10 |
| 4.7 Körper- und Gesundheitspflege | 12 |
| 4.8 Bildung, Unterhaltung, Freizeit | 13 |
| 4.9 Persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art..... | 15 |
| 5. Zusammenfassung und Fazit..... | 18 |
| Literatur..... | 19 |

1 Einleitung

Das Erhebungsprogramm der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) birgt ein erhebliches Potenzial für Trendanalysen der Einkommens- und Verbrauchsstrukturen seit Anfang der 1960er Jahre¹.

Momentan können die Einzeldatensätze von 1962/63 und 1978 bis 2003 als Scientific-Use-Files über das Forschungsdatenzentrum des Statistischen Bundesamtes bezogen werden. Metainformationen zu den einzelnen EVS-Datensätzen sind online über das Statistische Bundesamt und über GESIS-ZUMA zugänglich.

Um mit diesen Einzeldatensätzen Trendanalysen durchführen zu können, müssen die verfügbaren Informationen über Einkommen und Verbrauch harmonisiert werden, da in der Abfolge der EVS-Erhebungen unterschiedliche Konzepte und Klassifikationen in den Bereichen Einkommen, Vermögen, Verbrauch und Haushaltsausstattung verwendet worden sind (vgl. Fleck/Papastefanou 2006).

Im Rahmen des vom BMBF geförderten Projektes „*Harmonisierung und Kumulation von EVS-Daten*“ werden Tools zur Harmonisierung der in den verschiedenen EVS-Datensätzen unterschiedlich erfassten Variablen erarbeitet. Eine hierzu notwendige Vorarbeit besteht darin, Kontinuitäten und Brüche in den Klassifikationen und Konzepten zu dokumentieren.

Im vorliegenden Methodenbericht, wird dies für die Variablen des privaten Verbrauchs (nach Hauptausgabekategorien) von 1969 bis 2003 durchgeführt.

Im folgenden Kapitel wird die Einteilung der Variablen für den privaten Verbrauch in Hauptgruppen erörtert (Kapitel 2). Anschließend wird näher auf die Zusammensetzung dieser Hauptgruppen eingegangen (Kapitel 3). Den Hauptteil dieses Arbeitsberichts bildet eine genaue Betrachtung der Veränderungen der Ausgabekategorien für den privaten Verbrauch von 1969 bis 2003 (Kapitel 4).

2 Einteilung in Hauptgruppen

In der EVS sind die Ausgaben der Haushalte für den privaten Verbrauch in Hauptgruppen unterteilt. Die Zuordnung der einzelnen Ausgabepositionen und deren Abgrenzung untereinander basiert auf der, zum jeweiligen Erhebungszeitpunkt gültigen, Version der „Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (SEA)“. Dieses Kategorienschema wird vom Statistischen

¹ Die EVS wurde erstmalig 1962/63 durchgeführt und seither in den Jahren 1969, 1973, 1978, 1983, 1988, 1993, 1998 und 2003 wiederholt, die nächste Erhebung ist für 2008 in Vorbereitung.

Bundesamt in unregelmäßigen Abständen immer wieder überarbeitet und aktualisiert. Auf diesem Schema bauen die Systematischen Verzeichnisse und Codeverzeichnisse auf, die die Zuordnung jeder Ausgabeposition zu einer bestimmten Hauptgruppe wiedergeben. Die Codeverzeichnisse können ab einschließlich der Erhebung von 1978 online beim Statistischen Bundesamt als PDF-Dateien bezogen werden². Im Rahmen des Projekts „*Harmonisierung und Kumulation von EVS-Daten*“ des German Microdata Labs (GML) bei GESIS-ZUMA wurden weitere Metadaten zu den einzelnen EVS-Erhebungen erarbeitet, diese sind ebenfalls online verfügbar³.

Die EVS 1969 fasst die Ausgaben der Haushalte für den Privaten Verbrauch in neun Hauptgruppen zusammen. Diese sind 1. *Nahrungs- und Genussmittel*, 2. *Bekleidung und Schuhe*, 3. *Wohnungsmieten*, 4. *Elektrizität und Brennstoffe*, 5. *Übrige Güter für die Haushaltsführung*, 6. *Verkehr und Nachrichtenübermittlung*, 7. *Körper- und Gesundheitspflege*, 8. *Bildung und Unterhaltung* und 9. *Persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, Güter sonstiger Art*. In der EVS 1973 und 1978 sind die Ausgaben ebenfalls nach diesen Hauptgruppen zusammengefasst. Ab der EVS 1983 bilden *Wohnungsmieten und Energie* eine gemeinsame Hauptgruppe. Dennoch lassen sich die beiden Bereiche auch weiterhin separat voneinander betrachten. In den Datensätzen von 1988 und 1993 sind die Ausgaben genau wie in 1983 gruppiert. Ein größerer Einschnitt bei der Kategorisierung der Ausgaben in Hauptgruppen findet sich in der EVS 1998. Hier werden die Posten zu Körperpflege nicht mehr zusammen mit Gesundheitspflege betrachtet, sondern fallen unter die neu eingeführte Hauptgruppe *Andere Waren und Dienstleistungen*. Im Weiteren werden *Verkehr* und *Nachrichtenübermittlung* getrennt betrachtet und nicht mehr in einer Hauptgruppe zusammengefasst - wie noch bis einschließlich 1993. Genauso sind auch *Unterhaltung* und *Bildung* einzeln aufgeführt. Ebenso sind die Ausgaben für *Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen* als eine separate Hauptgruppe ausgewiesen. Die EVS 2003 folgt der Einteilung von 1998.

Nach dieser Beschreibung der Kontinuitäten und Umbrüche in den Hauptausgabekategorien der einzelnen EVS-Jahrgänge folgt im nächsten Abschnitt eine detailliertere Betrachtung der Abbildung des privaten Verbrauchs in der EVS.

2

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Statistiken/WirtschaftsrechnungenZeitbudgets/EinkommensVerbrauchsstichproben/content75/SUFEinfuehrung,templateId=renderPrint.psml> [Stand: 07.11.2007].

³ Übersicht online verfügbarer Metadaten zur EVS: http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/Service/Mikrodaten-Tools/EVS_Kum/evs_metadaten.htm [Stand: 07.11.2007]. Im Vergleich zu den Codeverzeichnissen sind die Systematischen Verzeichnisse viel informationsreicher. In ihnen ist sehr detailliert dokumentiert, zu welcher übergeordneten Kategorie die einzelnen in der EVS erfassten Güter und Dienstleistungen hinzugerechnet wurden. Bei GESIS-ZUMA konnten bisher einige Systematische Verzeichnisse elektronisch aufbereitet und online zugänglich gemacht werden (s. obigen Link).

3 Zusammensetzung der Hauptgruppen der EVS von 1969 bis 2003

Im weiteren Verlauf soll nun näher auf die „Ausgaben für den privaten Verbrauch“ in der EVS von 1969 bis 2003 eingegangen werden. In der nachstehenden Tabelle sind in der ersten Spalte die Bezeichnungen der Hauptgruppen aufgeführt, die von 1969 bis 2003 in der EVS zu finden sind. In den Zeilen ist die Anzahl der verfügbaren Variablen in einem bestimmten Jahr eingetragen (vgl. Tabelle 1). Zum Beispiel existieren in der EVS 1969 drei Variablen in der Hauptgruppe Wohnungsmieten (1. Wohnungsmieten, 2. Untermieten, 3. Mietwert der Eigentümerwohnung).

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Anzahl der verfügbaren Variablen zum privaten Verbrauch von 1969 (98) bis einschließlich 1993 (179) stetig zunimmt. In der EVS 1998 (113) werden im Vergleich zur EVS 1993 (179) ein Drittel weniger Variablen für den privaten Verbrauch erfasst. Zwischen der EVS 1998 (113) und der EVS 2003 (119) ist bei der Anzahl der verfügbaren Variablen nur ein minimaler Unterschied festzustellen.

Diese Veränderungen lassen sich unterschiedlich erklären. Zum ersten kommt es häufiger vor, dass bereits vorhandene Variablen weiter aufgeschlüsselt oder anders zusammen geschnitten werden. Ein Beispiel hierfür ist die getrennte Ausweisung der Ausgaben für Oberbekleidung für Männer und Knaben ab der EVS 1983. Daneben werden auch ganze Aspekte neu in die Erhebung mit aufgenommen (z.B. Kauf von Telekommunikationsgeräten ab der EVS 1998) oder weggelassen (z.B. Nahrungsmittel in der EVS 1973). Im Weiteren kommt es auch vor, dass bereits vorhandene Variablen in anderen Erhebungen wieder zusammengelegt werden. Zum Beispiel gibt es in der EVS 1978 nur eine Variable um die Ausgaben für Kraft- und Fahrräder zu messen, während diese in der EVS 1973 noch getrennt ausgewiesen waren.

Tabelle 1: Anzahl an Variablen pro Hauptgruppe in der EVS von 1969 bis 2003*

| | 1969 | 1973 | 1978 | 1983 | 1988 | 1993 | 1998 | 2003 |
|--|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Nahrungs- und Genussmittel | 23 | - | 3 | 3 | 4 | 19 | 4 | 5 |
| Bekleidung und Schuhe | 8 | 11 | 16 | 37 | 37 | 38 | 10 | 14 |
| Wohnungsmieten | 3 | 3 | 3 | - | - | - | - | - |
| Elektrizität und Brennstoffe | 4 | 5 | 7 | - | - | - | - | - |
| Wohnungsmieten und Elektrizität | - | - | - | 12 | 13 | 12 | 28 | 21 |
| Übrige Güter für die | 18 | 25 | 27 | 18 | 19 | 19 | 13 | 16 |

| | | | | | | | | |
|--|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Haushaltsführung | | | | | | | | |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 14 | 17 | 17 | 18 | 18 | 22 | - | - |
| Verkehr | - | - | - | - | - | - | 14 | 14 |
| Nachrichtenübermittlung | - | - | - | - | - | - | 3 | 5 |
| Körper- und Gesundheitspflege | 6 | 9 | 9 | 11 | 13 | 15 | - | - |
| Bildung, Unterhaltung, Freizeit | 14 | 25 | 30 | 37 | 39 | 39 | - | - |
| Bildungswesen | - | - | - | - | - | - | 3 | 4 |
| Freizeit, Unterhaltung und Kultur | - | - | - | - | - | - | 22 | 25 |
| Persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art | 8 | 11 | 11 | 15 | 15 | 15 | - | - |
| Andere Waren und Dienstleistungen | - | - | - | - | - | - | 10 | 12 |
| Beherbergungs- und Gaststättengewerbe | - | - | - | - | - | - | 6 | 3 |
| Gesamt | 98 | 106 | 120 | 151 | 158 | 179 | 113 | 119 |

* Die Zahlen beziehen sich auf die verfügbaren Variablen aus den Haushaltsbüchern.

Neben den einzelnen Ausgabekategorien enthalten die Datensätze von 1978 bis 2003 auch so genannte „aufsummierte Größen“. Diese fassen alle Ausgabenpositionen innerhalb einer Hauptgruppe zusammen. Im Folgenden werden diese Größen mit den Feldbezeichnungen aus den Datensatzbeschreibungen der jeweiligen Erhebungen angesprochen. Im Weiteren liegt dem German Microdata Lab (GML bei GESIS-ZUMA) eine kommentierte Variablenliste für die EVS 1969 vor. In dieser Liste sind ebenfalls „aufsummierte Größen“ vorhanden.

Im nächsten Kapitel werden die Veränderungen der Ausgabekategorien für den privaten Verbrauch von 1969 bis 2003 insbesondere darauf hin untersucht, ob die in den einzelnen Mikrodatensätzen vorhandenen „aufsummierten Größen“ für Trendanalysen geeignet sind.

4 Veränderungen der Ausgabekategorien für den privaten Verbrauch

4.1 Nahrungs- und Genussmittel

Detaillierte Ausgaben für *Nahrungs- und Genussmittel* werden in allen Erhebungen der EVS im Feinaufzeichnungsheft erhoben. Hier werden mitunter mehrere hundert Variablen erfasst. Dennoch werden von 1969 bis 2003, mit Ausnahme von 1973, in allen Erhebungen auch grobe Angaben zu Nahrungs- und Genussmitteln im Haushaltsbuch gemacht. Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf diese Angaben. Die Variablennamen der „aufsummierten Größen“ sind hier: EBH12

(1969), EF31 (1978), EF39 (1983), EF30 (1988), EF109 (1993), EF125 (1998), EF51 (2003, Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke) bzw. EF52 (2003, Alkoholische Getränke und Tabakwaren). Diese Variablen lassen sich bis einschließlich 1993 miteinander vergleichen. Ab 1998 ist der Verzehr außer Haus einer anderen Hauptgruppe (Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen) zugeordnet. Im Weiteren sind im Jahr 1998 sog. Deputate, also Sachleistungen bzw. Leistungen in Naturalien, erfasst.

In der EVS 1969 stehen im Bereich Nahrungs- und Genussmittel 23 Variablen zur Verfügung. Diese sind: 1. „Fleisch, Wurstwaren“, 2. „Fisch“, 3. „Eier“, 4. „Milch“, 5. „Käse, einschließlich Quark“, 6. „Butter“, 7. „Margarine, sonstige Speisefette und Öle“, 8. „Brot, Backwaren“, 9. „Mehl, Nahrungsmittel, Kartoffelerzeugnisse“, 10. „Kartoffeln“, 11. „Frischgemüse“, 12. „Gemüsekonserven, getrocknetes Gemüse“ 13. „Frischobst“, 14. „Obstkonserven, getrocknetes und tiefgekühltes Obst“, 15. „Marmelade“, 16. „Zucker“, 17. „Süßwaren“, 18. „Gewürze, Zutaten“, 19. „Alkoholfrei Getränke“, 20. „Kaffee, Tee“, 21. „Alkoholische Getränke“, 22. „Tabakwaren“, 23. „Verzehr in Gaststätten“. In der EVS 1973 wird darauf verzichtet neben einer genaueren Aufschlüsselung im Feinaufzeichnungsheft auch Angaben im Haushaltsbuch zu machen. Dagegen sind sowohl in der EVS 1978 als auch in der EVS 1983 die drei Variablen 1. „Nahrungsmittel“, 2. „Genussmittel“ und 3. „Verzehr außer Haus“ verfügbar. Diese Ausgabekategorien werden in der EVS 1988 um den vierten Posten Alkoholfreie Getränke ergänzt, wobei hier davon ausgegangen wird, dass diese Ausgabekategorie in den Erhebungen zuvor noch unter Nahrungsmittel gefasst war. In der EVS 1993 können in diesem Bereich 19 verschiedene Variablen genutzt werden: 1. „Nahrungsmittel“, 2. „Alkoholfreie Getränke“, 3. „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“, 4. „Verzehr von Speisen und Getränken außer Haus“, 5. „Fleisch, Wurstwaren“, 6. „Fisch“, 7. „Milch, Käse, Butter, Eier“, 8. „Obst“, 9. „Kartoffeln“, 10. „Gemüse“, 11. „Brot, Backwaren“, 12. „Zucker, Süßwaren, Marmelade, Kakao“, 13. „Übrige Nahrungsmittel“, 14. „Alkoholfreie Getränke“, 15. „Kaffee, Tee“, 16. „Alkoholische Getränke“, 17. „Tabakwaren“, 18. „Verzehr von Speisen außer Haus“ und 19. „Verzehr von Getränken außer Haus“. Eine Unterscheidung zwischen bezahlten (ohne Deputate) und nicht bezahlten „Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren“ (Deputate) wird in der EVS 1998 vorgenommen. Hier stehen insgesamt vier Variablen bereit. Die EVS 2003 bietet fünf Variablen und trennt zwischen 1. „Nahrungsmittel“, 2. „Alkoholfreie Getränke“, 3. „Alkoholische Getränke“, 4. „Tabakwaren“ und 5. „Drogen“. Es ist leider nicht ersichtlich, ob Drogen in den vorangegangenen Erhebungen bereits unter einer anderen Variablen erfasst waren.

Es lässt sich feststellen, dass die aufsummierten Größen aus den Haushaltsbüchern im Bereich *Nahrungs- und Genussmittel* von 1969 bis 1993 miteinander verglichen werden können. Ab der EVS 1998 sind die Ausgaben für den „Verzehr außer Haus“ unter der Hauptgruppe *Beherbergungs-*

und *Gaststättendienstleistungen* gefasst. In den Jahren 1969 und 1993 stehen neben Variablen für „Alkoholische Getränke“, „Tabakwaren“ und „Verzehr außer Haus“ auch Informationen zu Nahrungsmittelgruppen bereit. Weitaus detailliertere Angaben bieten die Daten aus den Feinaufzeichnungsheften, die in einem eigenen Teildatensatz „Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (NGT)“ vom Statistischen Bundesamt weitergegeben werden.

4.2 Bekleidung und Schuhe

Die Kategorie *Bekleidung und Schuhe* ist in allen Jahrgängen der EVS seit 1969 erhoben worden. Die entsprechenden Variablen für die aufsummierten Größen in diesem Bereich sind: EBH113 (1969), EF32 (1978), EF40 (1983), EF31 (1988), EF110 (1993), EF126 (1998), EF53 (2003). Diese Variablen beinhalten die Ausgaben für sowohl Neuanschaffungen als auch Reparaturen und lassen sich bis einschließlich 1993 miteinander vergleichen.

Die Datensätze der EVS unterscheiden sich jedoch bei der Art der Verfeinerung dieser Variablen und der Anzahl an erfassten Subkategorien. In der EVS 1969 stehen im Bereich *Bekleidung und Schuhe* acht Variablen zur Verfügung. Hier wird zum einen zwischen „Oberbekleidung“ und „Schuhen“ und zum anderen zwischen Ausgaben für „Damen/Mädchen“ und „Herren/Knaben“ diversifiziert. Daneben existieren unabhängig vom Geschlecht Variablen für „Unterbekleidung“ und „Reparaturen/Änderungen“. Diese Systematik findet sich auch in der EVS 1973 wieder. Hier sind jedoch die beiden geschlechtsneutralen Ausgabenposten verfeinert, so dass sich elf Subkategorien für *Bekleidung und Schuhe* ergeben. In der EVS 1978 wurden weitere Verfeinerungen eingeführt, wobei nun auch die Ausgaben für „Unterbekleidung“ nach Geschlechtern aufgelistet sind. Insgesamt umfasst der Datensatz der EVS 1978 16 Variablen im Bereich *Bekleidung und Schuhe*. Die EVS 1983 ist mit 37 Subkategorien noch wesentlich genauer als die vorangegangenen Erhebungen der EVS. Insbesondere sind drei Veränderungen zu nennen. Zum ersten wird bei „Oberbekleidung“ und „Schuhen“ nicht mehr nur nach Geschlecht, sondern auch zwischen „Herren“ und „Knaben“ bzw. „Damen“ und „Mädchen“ unterschieden. Zum zweiten sind „Oberbekleidung“ und „Schuhe“ wesentlich detaillierter erfasst und drittens sind im Vergleich zu vorhergehenden Erhebungen zum ersten Mal auch Variablen wieder zusammengelegt worden. Hier wurde eine Unterscheidung nach Geschlechtern bei „Sportbekleidung“ sowie zwischen Ober- und Unterbekleidung bei „Änderungen/Reparaturen“ wieder aufgegeben. Die Variablen der EVS 1988 und EVS 1993 stimmen, bis auf eine Verfeinerung im Jahr 1993, mit den für 1983 beschriebenen überein. Einen Bruch zu der bisher verfolgten Strategie die Ausgaben möglichst genauer zu erfassen ist in der EVS 1998 zu erkennen. Hier sind insgesamt nur noch zehn Variablen für Bekleidung und Schuhe gegeben. Es wird zum einen nach Ausgaben für „Kleider“ und „Schuhe“ und zum anderen

nach Ausgaben für „Herren“, „Damen“ und „Kinder (bis unter 18 Jahre)“ getrennt. Im Weiteren existiert eine Variable für „Bekleidungszubehör“. Eine entscheidende Veränderung zu den Erhebungen vor 1998 besteht darin, dass die Ausgaben für „Kleiderreinigung“ nicht mehr unter der Hauptgruppe *Übrige Güter für die Haushaltsführung* gelistet werden, sondern zusammen mit „Reparaturen und Miete“ unter *Bekleidung und Schuhe* zu finden sind. Neu aufgenommen ist eine Variable für „Stoffe“. Die EVS 2003 baut auf der Systematik der vorangegangenen Erhebung auf, verfeinert jedoch die Posten „Schuhe“, „Reinigung/Reparaturen/Miete für Bekleidung“ sowie „Bekleidungszubehör“, so dass insgesamt vierzehn Variablen zur Verfügung stehen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Ausgabenposten für *Bekleidung und Schuhe* von 1969 bis 1993 miteinander verglichen werden können. Auf der Ebene der Subkategorien wurden von 1969 bis 1993 fast nur Verfeinerungen vorgenommen. Im Jahr 1983 wurden jedoch Variablen auch wieder zusammengelegt. Ein eindeutiger Bruch in der Systematik der Subkategorien zeigt sich 1998. Hier stehen deutlich weniger Variablen zur Verfügung als noch 1993. Im Weiteren werden hier die Kosten für die „Kleiderreinigung“ nicht mehr unter der Hauptgruppe *Möbel, Haushaltsgeräte und Güter für die Haushaltsführung* geführt, sondern an dieser Stelle aufgenommen. Im Jahr 2003 wurde die neue Systematik beibehalten jedoch wiederum ein wenig verfeinert.

4.3 Wohnungsmieten u.ä.

Von der EVS 1969 bis zur EVS 2003 sind in allen Datensätzen aufsummierte Größen vorhanden zu den Ausgaben für *Wohnen*: EBH114 (1969), EF33 (1978), EF41 (1983), EF32 (1988), EF111 (1993), EF127 (1998), EF54 (2003). Diese Variablen lassen sich mit der Ausnahme von 1998 miteinander vergleichen. Hier sind im Gegensatz zu den anderen Jahren die *Wohnungsmieten* zusammen mit den Kosten für „Instandhaltung/Reparaturen“ ausgewiesen.

In dem Bereich *Wohnungsmieten* werden von 1969 bis einschließlich 1993 die folgenden drei Variablen erhoben: 1. „Wohnungsmieten“, 2. „Untermieten“, 3. „Mietwert der Eigentümerwohnung“. Ab 1998 wird eine andere Systematik verwendet die dreizehn Variablen bereitgestellt. Insbesondere werden nun auch „unterstellte Zahlungen von frei wohnenden Mietern bzw. Untermietern“ ausgewiesen und zwischen „Deputat/Werkwohnung“ und „Verwandtschaft/Bekanntschaft“ getrennt. „Unterstellte Mietzahlungen von Wohneigentümern“ werden ebenfalls separat aufgeführt. Im Weiteren werden generell die Ausgaben für „Hauptwohnsitz“ und „Zweitwohnsitz“ einzeln aufgelistet. Zusätzlich sind auch Angaben über

Ausgaben für „Erzeugnisse und Dienstleistungen zur regelmäßigen Instandhaltung und Reparatur der Wohnung“ vorhanden. Dieser Aspekt wurde bis einschließlich 1993 in den Hauptgruppen *Möbel, Haushaltsgeräte und Güter für die Haushaltsführung* sowie *Sonstige Ausgaben* verbucht. Die EVS 2003 bleibt der Systematik von 1998 treu, bietet jedoch noch zwei weitere Variablen für „laufende Kosten“ für selbständig bzw. nicht selbständig genutztes Grundvermögen. Bei den „aufsummierten Größen“ sind hier jedoch im Gegensatz zu 1998 zwei Variablen für „Wohnungsmieten“ und „Wohnungsinstandhaltung“ vorhanden.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass sich die Subkategorien für *Wohnungsmieten u.ä.* bis 1993 nicht unterscheiden. Ab 1998 wird eine neue, umfassendere Systematik eingeführt, die allerdings in den „aufsummierten Größen“ nicht mehr „Wohnungsmieten“ und „Wohnungsinstandhaltung“ trennt.

4.4 Energie

In den Datensätzen der EVS von 1969 bis 2003 sind die Ausgaben für *Energie* aufgeführt: EBH115 (1969), EF34 (1978), EF42 (1983), EF33 (1988), EF112 (1993), EF128 (1998), EF58 (2003). Diese Werte lassen sich miteinander vergleichen.

Bei dieser Kategorie weichen die Variablen von 1969 bis 2003 nur geringfügig voneinander ab. In der EVS 1969 sind die Ausgaben für „Gas/Strom“, „Kohle/Koks/Briketts/Holz“, „Heizöl“ und „Zentralheizung/Warmwasser“ aufgelistet. Im Jahr 1973 ist eine zusätzliche Variable für „Sonstiges Heizmaterial (inklusive Holz)“ vorhanden. Die Erhebung von 1978 bietet insgesamt sieben Variablen und trennt im Vergleich zu 1973 zwischen „Steinkohle“, „Braunkohle“ und „Koks“. Die EVS 1983 bleibt der Einteilung von 1978 treu, weist jedoch erstmals die Ausgaben für „Gas“ und „Elektrizität“ getrennt aus. Die Erhebungen von 1988 und 1993 bieten zusätzlich noch eine Variable für „Flüssiggas“. Eine wesentliche Veränderung der Systematik findet sich im wiederum Jahr 1998. Hier sind nur noch die Ausgaben für „Elektrizität“, „Gas“, „Flüssige Brennstoffe“, „Feste Brennstoffe“ und „Fernwärme“ erfasst. Gleichzeitig wird bei all diesen Posten zwischen Ausgaben der „Mieter/Untermieter“, „Eigentümer“ und „Deputate“ unterschieden, so dass insgesamt 15 Variablen vorhanden sind. In der EVS 2003 werden die Subkategorien von 1998 beibehalten, allerdings nur noch die Ausgaben der Haushalte betrachtet. Zusätzlich sind auch Ausgaben für „Eis für Kühlzwecke“ ausgewiesen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Subkategorien im Bereich *Energie* nur gering voneinander abweichen und die aufsummierten Größen miteinander verglichen werden können.

4.5 Möbel, Haushaltsgeräte und Güter für die Haushaltsführung

Eine weitere Hauptgruppe, die sich in allen Erhebungen der EVS seit 1969 findet ist jene für *Möbel, Haushaltsgeräte und Güter für die Haushaltsführung*. Die Variablen der aufsummierten Größen sind: EBH116 (1969), EF35 (1978), EF43 (1983), EF34 (1988), EF113 (1993), EF129 (1998), EF58 (2003). Allerdings muss festgestellt werden, dass diese Variablen aufgrund stark variierender Zusammensetzungen nicht miteinander verglichen werden können.

In der EVS 1969 umfasst diese Hauptgruppe 18 Variablen und Informationen zu „Möbel“, „Innenausstattung“, „Teppiche“, „Heimtextilien“, „Haushaltsgeräte“, „Material und Lohn für Wohnungsreparatur“, „Wäscherei und Reinigung“, „Reinigungsmittel“, „Fremde Reparaturen und Änderungen“, sowie „Sonstige Gebrauchs-, Verbrauchsgüter und Dienstleistungen“. Die EVS 1973 bietet in diesem Bereich 25 Variablen. Es werden dieselben Aspekte betrachtet wie in der Erhebung zuvor. Allerdings sind nun auch die Ausgaben für „Blumen“ und „Verbrauchs-, Gebrauchsgüter und Dienstleistungen für die Gartenpflege und Nutztierhaltung“ erfasst. Leider ist nicht ersichtlich ob diese Ausgaben auch schon bereits 1969 in den allgemeinen Kategorien „Sonstige Verbrauchs-, Gebrauchsgüter und Dienstleistungen“ enthalten waren. Die EVS 1978 bietet 27 Variablen und folgt im Wesentlichen der Systematik von 1973. Es wird jedoch zwischen „Kochgeräten“ und „Beleuchtungskörpern“, sowie zwischen „Öfen/Herde“ und „Heizgeräte/Warmwasserbereiter“ getrennt. Im Jahr 1983 wird eine neue Systematik verwendet die sich wieder auf die oben aufgelisteten Kernbereiche konzentriert. Innerhalb dieser Kernbereiche sind die Variablen anders zusammen geschnitten als noch in den Erhebungen zuvor. Die Ausgaben für „Tiere“ und „Garten“ sind hier nicht mehr ausgewiesen, sondern in einer anderen Hauptgruppe (*Bildung, Unterhaltung, Freizeit*) aufgelistet. Dies ist ebenso der Fall in späteren Erhebungen. Insgesamt stehen im Jahr 1983 18 Variablen zur Analyse bereit. In den Erhebungen der EVS von 1988 und 1993 wird die Systematik der EVS 1983 benutzt. Der einzige Unterschied ist, dass „Häusliche Dienste“ von „Dienstleistungen für die Haushaltsführung“ getrennt werden. Wesentliche Veränderungen zu den bisherigen Erhebungen sind in der EVS 1998 zu erkennen in der nur noch dreizehn Variablen ausgewiesen sind. Zum einen werden die Ausgaben für „Instandhaltung der Wohnung“ nicht mehr in dieser Hauptgruppe, sondern zusammen mit den „Ausgaben für Wohnung“ aufgeführt. Daneben sind die Kategorien stärker aggregiert als noch 1993. Es existieren keine eigenen Variablen mehr für „Matratzen“, „Bettwaren/Vorhänge“, „Raumheizgeräte“, „Heiz- und Kochgeräte“, „Reinigungsmittel“, sowie „Häusliche Dienste“. Diese Posten sind nun mit anderen

zusammengelegt. Stattdessen sind die Ausgaben für „Reparaturen an Möbeln und Haushaltsgeräten“ separat aufgelistet. Die EVS 2003 folgt der Systematik von 1998 und bietet insgesamt 16 Variablen in diesem Bereich. In konsequenter Fortsetzung einer Veränderung von 1998 werden nun auch Ausgaben für „Reparaturen an Heimtextilien und Glaswaren bzw. sonstigen Gebrauchsgütern“ erhoben. Im Weiteren existiert auch wieder ein Posten „Andere Gebrauchsgüter im Haushalt“.

Der Bereich *Möbel, Haushaltsgeräte und Güter für die Haushaltsführung* zeichnet sich durch Veränderungen in der Zusammensetzung der Subkategorien, aber auch durch Hinzunehmen und Weglassen ganzer Aspekte aus. In den beiden EVS-Jahren 1973 und 1978 sind die Ausgaben für „Garten“ und „Tierhaltung“ erfasst während diese Posten ab 1983 in der Hauptgruppe *Bildung, Unterhaltung, Freizeit* zu finden sind. Zusätzlich zeigt sich ein wesentlicher Bruch in der EVS 1998. Ab hier werden die Ausgaben für „Instandhaltung und Schönheitsreparaturen der Wohnung“ unter der Hauptgruppe *Wohnungsmieten* geführt.

4.6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

In allen Erhebungen der EVS sind die Ausgaben der Haushalte für *Verkehr und Nachrichtenübermittlung* ausgewiesen. Ab 1998 werden *Verkehr* und *Nachrichtenübermittlung* separat betrachtet. Die aufsummierten Größen in diesem Bereich sind: EBH117 (1969), EF36 (1978), EF45 (1983), EF36 (1988), EF115 (1993), EF131 (1998, Verkehr), EF132 (1998, Nachrichtenübermittlung), EF60 (2003, Verkehr), EF61 (2003, Nachrichtenübermittlung). Diese Posten lassen sich allerdings nur bis 1993 miteinander vergleichen, da neben Variationen in den Subkategorien bei den Erhebungen ab 1998 der Kauf von Telekommunikationsgeräten mit berücksichtigt wird.

In der EVS 1969 gibt es 13 Variablen im Bereich *Verkehr*. Es findet sich eine Unterscheidung zwischen Anschaffungsausgaben für „Personenkraftfahrzeuge“, „Krafträder“ und „Fahrräder“. Im Weiteren sind die Kosten für „Kraftstoff“, „Autozubehör“, „Verbrauchsgüter“, „Reparaturkosten (Material, Lohn)“, „Garagenmiete“, Ausgaben für „Transport im Urlaub“ und „Fahrtkosten für sonstige Verkehrsmittel zu Hause“ ausgewiesen. Im Jahr 1973 wird diese Systematik beibehalten. Zwei Posten sind verfeinert. Zum einen wird zwischen Ausgaben für „fabrikneue“ und „gebrauchte PKW's“ unterschieden. Zum anderen sind „Kraftstoff“ und „Motoröl“ getrennt. Neu aufgenommen ist eine Variable für „Reifen und Schläuche für PKW's“, so dass letztendlich 16 Variablen zur Verfügung stehen. Die EVS 1978 folgt im Wesentlichen der Klassifizierung von 1973, wobei die

Ausgaben für „Kraft- und Fahrräder“ zusammen gelegt wurden. Insgesamt liegen hier 15 Variablen vor. Außerdem sind die Kosten für Zubehör etwas anders aufgeteilt als noch in der Erhebung zuvor. Die EVS 1983 bleibt mit 15 Variablen der bisherigen Systematik im Wesentlichen treu. Es sind jedoch auch Änderungen zu verzeichnen. Die Ausgaben für „Krafträder“ und „Fahrräder“ sind wieder getrennt aufgeführt. Genauso werden auch Ausgaben für „Reparaturen an Kraftfahrzeugen und Zweirädern“ separat aufgelistet, wobei nicht mehr zwischen Lohn und Materialkosten unterschieden wird. Reifen für PKW's sind mit „Sonstige Gebrauchsgüter für Kraftfahrzeuge“ zusammengefasst. Neu aufgenommen sind die Ausgaben für den Führerschein, wobei angenommen werden kann, dass dieser Posten bereits zuvor unter „Sonstige Dienstleistungen für Kfz“ erfasst war. Die Variablen der EVS 1988 stimmen mit denen der EVS 1983 überein. Diese Systematik wird auch in der EVS 1993 benutzt mit wenigen Verfeinerungen. Zum einen werden „Benzin“ und „Diesel“ getrennt und zum anderen die Ausgaben für „TÜV“ und „Wochen-/Monats- und Jahreskarten“ einzeln aufgeführt. Ein Bruch ist bei der EVS 1998 zu verzeichnen. Die 1993 getroffenen Verfeinerungen werden wieder rückgängig gemacht. „Kraftstoffe“ werden zusätzlich noch mit „Verbrauchsgütern“ zusammengefasst und die „Kosten für den Führerschein“ unter „Andere Dienstleistungen für Privatfahrzeuge“ geführt. Im Weiteren wird bei „Ersatzteilen“ und „Fremden Reparaturen“ nicht mehr zwischen Fahrrädern und Kraftfahrzeugen unterschieden. Die „Sonstigen Fahrkosten“ werden nicht mehr danach unterschieden, ob sie im Urlaub entstanden sind oder nicht, sondern sind nun nach der Transportart (Straße, Schiene, Schifffahrt, Luftverkehr) dargestellt. Die EVS 2003 bietet 16 Variablen und folgt der Systematik von 1998. Allerdings werden „Sonstige Fahrtkosten“ wieder nach „auf Reisen“/„nicht auf Reisen“ aufgeschlüsselt, wobei die Unterscheidung zwischen Luftverkehr und Sonstiges (Straße, Schiene, Schifffahrt) bestehen bleibt.

Im Bereich *Nachrichtenübermittlung* werden bis einschließlich 1993 nur „Gebühren für Post und Telefon“ erfasst. Ab 1998 sind hier auch Ausgaben für den „Kauf von Telekommunikationsgeräten (z.B. Telefon, Handys)“ aufgeführt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich der Bereich *Verkehr* von 1969 bis 2003 durch Verfeinerung bzw. Zusammenfassung von Variablen auszeichnet. Gänzlich neue Aspekte werden nicht in das Erhebungsprogramm aufgenommen. In der EVS 1998 wird eine andere Betrachtung der Personenbeförderung, nämlich nach genutztem Transportmittel (Kraftfahrzeug, Bahn, Schiff, Flugzeug), eingeführt. Trotzdem lassen sich die zusammengefassten Größen für *Verkehr und Nachrichtenübermittlung* nur bis einschließlich 1993 ohne Transformationen miteinander

vergleichen, da in den späteren Erhebungen im Bereich *Nachrichtenübermittlung* nicht mehr nur Gebühren, sondern auch die Ausgaben für Telekommunikationsgeräte erfasst sind.

4.7 Körper- und Gesundheitspflege

Die Hauptgruppe *Körper- und Gesundheitspflege* existiert in dieser Form nur bis zur EVS 1993. Die entsprechenden aufsummierten Größen lauten EBH118 (1969), EF37 (1978), EF44 (1983), EF35 (1988), EF114 (1993) und lassen sich miteinander vergleichen. Ab 1998 werden die Hauptgruppen neu zusammengefasst und Körperpflege sowie Alten-/Behindertenbetreuung unter *Andere Waren und Dienstleistungen* geführt. Die aufsummierte Größe für *Gesundheitspflege* in der EVS 1998 (EF130) kann dem Wert in der EVS 2003 (EF59) gegenüber gestellt werden. Vergleiche über die Umstrukturierung der Hauptgruppen hinweg sind nur mit weiteren Transformationen möglich.

Prinzipiell lassen sich in der EVS bei der Hauptgruppe *Körper- und Gesundheitspflege* je drei Subbereiche identifizieren: Verbrauchs-, Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Diese Aspekte werden in allen Erhebungen der EVS mit Ausnahmen in 1969 und 1998 separat beleuchtet. Im Jahr 1969 werden die Ausgaben für „Verbrauchsgüter in der Gesundheitspflege (Arznei-, Hausmittel, Verbandstoffe etc.)“ zusammen mit „Sonstigen Dienstleistungen in der Gesundheitspflege“ betrachtet. Dennoch bietet die EVS 1969 sechs Variablen im Bereich *Körper und Gesundheitspflege*. In der EVS 1973 wird obige Systematik konsequent weiterverfolgt. Darüber hinaus wird der Aspekt „Dienstleistungen für die Gesundheitspflege“ genauer aufgeschlüsselt in 1. „Kosten für Krankenhaus, Kur“, 2. „Behandlung beim Arzt“, 3. „Behandlung beim Zahnarzt“, 4. „sonstige Dienstleistungen“. Insgesamt stehen hier neun Variablen zur Verfügung. Die EVS 1978 enthält dieselben Variablen wie die EVS 1973. Die Erhebung im Jahr 1983 bleibt dieser Systematik ebenfalls treu. Allerdings sind hier die Ausgaben für „Verbrauchsgüter für die Körperpflege“ genauer dargestellt. Insgesamt stehen 1983 elf Variablen zur Betrachtung bereit. Die EVS 1988 bietet dreizehn Variablen und unterscheidet sich von der Erhebung von 1983 nur darin, dass nun auch „Arzneimittel“ und der hierfür entrichtete Eigenanteil getrennt aufgeführt sind. Im Jahr 1993 finden sich 16 Variablen im Bereich *Körper- und Gesundheitspflege* in der EVS. Hier wurden Verfeinerungen bei den Variablen zu „Dienstleistungen in der Gesundheitspflege“ eingeführt, die einen speziellen Fokus auf Zahnersatz, sowie häusliche und stationäre Pflege ermöglichen. Ab 1998 wird *Körperpflege* nicht mehr mit *Gesundheitspflege* zusammen als Hauptgruppe aufgefasst, sondern unter „Andere Waren und Dienstleistungen“ betrachtet. Im Weiteren werden nun Variablen zum ersten Mal wieder zusammengelegt. Insbesondere wird bei der „Körperpflege“ nur noch zwischen „Dienstleistungen“ und „Artikel/Erzeugnisse (Verbrauch und Gebrauch)“ unterschieden.

Ebenso werden die Ausgaben für „Betreuung von Alten/Behinderten“ in der Hauptgruppe *Andere Waren und Dienstleistungen* geführt. In der *Gesundheitspflege* wird die Klassifizierung von 1973 angewandt. Außerdem wird im Vergleich zu 1993 der „Eigenanteil bei Arzneimitteln“ nicht mehr separat aufgeführt. Bei dieser Erhebung stehen nur noch neun Variablen zur Verfügung. Die EVS 2003 zeichnet sich durch eine Verfeinerung der Subkategorien von 1998 aus und stellt insgesamt 17 Variablen bereit. Vor allem lassen sich folgende Änderungen feststellen: 1. „Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege“ sind genauer aufgeführt, 2. der Fokus auf „Zahnersatz“ ist wieder aufgenommen, 3. „Eigenanteile“ in allen Bereichen sind wieder separat ausgewiesen, 4. „Gebrauchs- und Verbrauchsgüter für die Körperpflege“ sind getrennt.

Die Anzahl der Variablen im Bereich *Körper- und Gesundheitspflege* variiert von 1969 bis 2003. Bis auf 1969 und 1998 können in allen Datensätzen der EVS jeweils Gebrauchs-, Verbrauchsgüter und Dienstleistungen getrennt betrachtet werden. In beiden Erhebungen sind Gebrauchsgüter zusammen mit Verbrauchsgütern (bzw. auch Dienstleistungen im Jahr 1969) aufgeführt. Ab 1998 wird in dieser Hauptgruppe allerdings nur noch *Gesundheitspflege* betrachtet, wobei die Ausgaben für „Körperpflege“ und „Alten-/Behindertenpflege“ in der Hauptgruppe *Andere Waren und Dienstleistungen* zu finden sind. Aus diesem Grund lassen sich die aufsummierten Größen nur bis einschließlich 1993 und ab 1998 miteinander vergleichen.

4.8 Bildung, Unterhaltung, Freizeit

Ebenso wie die vorherige Kategorie gibt es die Hauptgruppe *Bildung, Unterhaltung, Freizeit* nur von 1969 bis einschließlich 1993. Die entsprechenden aufsummierten Größen sind: EBH119 (1969), EF38 (1978), EF46 (1983), EF37 (1988) und EF116 (1993). Ab 1998 sind die Einzelposten in zwei Hauptgruppen *Freizeit, Unterhaltung und Kultur* EF113 (1998), EF62 (2003) und *Bildungswesen* EF134 (1998), EF63 (2003) aufgeteilt. Obwohl die aufsummierten Ausgaben für diese Hauptgruppen zur Verfügung stehen, lassen sich diese nicht mit den aufsummierten Größen vor 1998 vergleichen. In Weiteren kommen bei den Erhebungen von 1978, 1983 bzw. 2003 neue Ausgaben hinzu (Tiere, Rundfunkgebühren, Pflanzen, Kinderbetreuung). Dennoch lassen sich auf der Basis der EVS 1969 Kategorien finden, die verglichen werden können.

Im Bereich *Bildung, Unterhaltung, Freizeit* sind in der EVS 1969 insgesamt 14 verschiedene Variablen vorhanden. Davon zielen zwei direkt auf Bildung: 1. „Bücher“, 2. „Schulgeld/sonstige Bildungskosten“; vier auf elektrische Gebrauchsgüter: 1. „Fernseher“, 2. „Radio“, 3. „Plattenspieler“, 4. „Foto/Film/Dia“ und vier auf Freizeit ab: 1. „Campingzelt/Wohnwagen/Boot“, 2. „Musikinstrumente/Münz- und Briefmarkensammlung“, 3. „Spielzeug/Sportartikel, Sonstige

Ferienausgaben“. Im Weiteren finden sich hier Variablen für „Sonstige Gebrauchs-, Verbrauchsgüter und Dienstleistungen“, sowie „Fremde Reparaturen und Änderungen“, die sich nicht eindeutig einem Unterbereich zuordnen lassen. Im Jahr 1973 werden elektrische Geräte mit acht Variablen genauer erfasst. Im Bereich Bildung sind nun auch Informationen über „Zeitungen/Zeitschriften“ vorhanden. Neu aufgenommen sind auch Variablen für „Eintrittsgelder für Theater/Konzert, Kino und Sportveranstaltungen“. Leider ist nicht erkenntlich ob diese Variablen bereits 1969 erfasst waren. Insgesamt hat die EVS 1973 in dieser Hauptgruppe 25 Variablen. Die EVS 1978 bietet 30 verschiedene Variablen und baut auf der Systematik der vorhergehenden Datensätze auf, unterscheidet sich jedoch darin, dass neben einigen weiteren Verfeinerungen auch Ausgaben für „Tiere“ und „Rundfunk- und Fernsehgebühren“ vorhanden sind. Außerdem werden „Campingartikel“ separat aufgeführt. Die EVS 1983 bleibt im Wesentlichen der Systematik von 1978 treu. „Musikinstrumente“ werden unabhängig von „Münz- und Briefmarkensammlungen“ aufgelistet. Unterrichtsleistungen sind in zwei Variablen aufgeschlüsselt: „Kindergärten, -betreuung, Internate“ und „Nachhilfe, Sport- bzw. Sonstiger Unterricht“. Ebenso wird der Posten Tiere in fünf Variablen aufgespaltet. Hier wird nun zwischen „Gebrauchs- und Verbrauchsgüter“ bzw. „Futter für Nutztiere und Heimtiere“ unterschieden. Die Ausgaben für „Theater, Kino und Sportveranstaltungen“ sind zusammengelegt. Eine neu aufgenommene und in diesem Zusammenhang bisher noch nicht betrachtete Kategorie sind Ausgaben für „Pflanzen“ und „Güter für die Gartenpflege“ (vier Variablen). Insgesamt hat die EVS im Jahr 1983 37 Variablen in der Hauptgruppe *Bildung, Freizeit, Unterhaltung*. Die EVS 1988 hat dieselben Variablen wie die EVS 1983. An zwei Stellen wurde jedoch verfeinert (Ausgaben für „Kino/Theater/Sportveranstaltungen“, sowie „Andere Dienstleistungen“) so dass insgesamt 39 Variablen vorhanden sind. Diese Systematik verändert sich nicht in der EVS 1993. Ein wesentlicher Bruch mit dieser Systematik zeigt sich wiederum in der EVS 1998. Hier werden die bisher in dieser Hauptgruppe betrachteten Posten in zwei Hauptgruppen aufgeteilt: 1. *Freizeit, Unterhaltung und Kultur* und 2. *Bildungswesen*. Zusätzlich wird der Einzelposten „Kinderbetreuung“ der Hauptgruppe *Andere Waren und Dienstleistungen* zugeordnet. Obwohl die Ausgaben in den zwei neuen Hauptgruppen bis auf Kinderbetreuung alle Posten der alten Hauptgruppe *Bildung, Freizeit, Unterhaltung* abdecken, sind die Variablen anders zusammengesetzt als noch zuvor. Ausgaben für langlebige Gebrauchsgüter, Garten und Tiere werden nicht mehr weiter aufgeschlüsselt. Stattdessen bekommen Ausgaben für „Erste-Hilfe-Kurse“, „Ausleihgebühren“ und „Glücksspiele“ eine eigene Variable. Neu aufgenommen sind hier die Ausgaben für „Pauschalreisen“, die noch bis 1993 in der Hauptgruppe *Persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art* gelistet waren. Insgesamt umfasst dieser Bereich im Datensatz 22 Variablen. In der neuen Hauptgruppe *Bildungswesen* werden „Studien- und Prüfungsgebühren an Schulen und

Universitäten“ neben „Nachhilfeunterricht“ und „Gebühren für Kurse/Internatskosten“ separat aufgeführt, so dass insgesamt drei Variablen verfügbar sind. In der EVS 2003 beinhaltet der Bereich *Freizeit, Unterhaltung, Kultur* 25 Variablen und folgt der Systematik von 1998. Die Posten „Sportartikel“, „Pflanzen“ und „Außerschulische Kurse“ sind hier einzeln genannt. Im Bereich *Bildungswesen* finden sich dieselben Variablen wie 1998 mit der Ergänzung, dass nun auch „Kinderbetreuung“ diesem Bereich untergeordnet ist.

Für diese Ausgabenkategorie kann gesagt werden, dass es sich um eine sehr heterogene Hauptgruppe handelt. Dies wird insbesondere darin deutlich, dass ab einschließlich der EVS 1998 die Hauptgruppe *Bildung, Freizeit, Unterhaltung* in zwei einzelne Hauptgruppen (1. *Freizeit, Unterhaltung, Kultur*, 2. *Bildungswesen*) aufgeteilt wird. Im Weiteren werden die Ausgaben für Tiere, Rundfunkgebühren und Pflanzen erst ab 1978 bzw. 1983 in dieser Hauptgruppe erfasst. Die Ausgaben für Pauschalreisen werden bis einschließlich 1993 in einer anderen Kategorie (*Persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art*) geführt, finden sich aber ab 1998 hier. Der Posten Kinderbetreuung ist 1998 ebenfalls in einer anderen Hauptgruppe (*Andere Waren und Dienstleistungen*) zu finden während er 2003 wieder dem *Bildungswesen* zugeordnet wird. Aus diesen Gründen ist ein Vergleich der Ausgaben von 1969 bis 2003 nur mit größerem Arbeitsaufwand zu erreichen, jedoch nicht unmöglich, wenn neue Ausgabekategorien auf der Basis von 1969 generiert werden.

4.9 *Persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art*

Von 1969 bis 1993 gibt es die Hauptgruppe *Persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art* in der EVS. Die aufsummierten Größen sind: EBH120 (1969), EF39 (1978), EF47 (1983), EF38 (1988), EF117 (1993). Auch wenn die Anzahl der Subkategorien variiert, können diese Variablen miteinander verglichen werden. Ab 1998 gibt es die neuen Hauptgruppen *Beherbergungs- und Gaststättengewerbe* EF135 (1998), EF64 (2003) sowie *Andere Waren und Dienstleistungen* EF136 (1998), EF65 (2003). Allerdings decken diese nicht genau dieselben Bereiche ab wie noch bis einschließlich 1993. Die EVS 1998 und EVS 2003 können ebenfalls nicht miteinander verglichen werden ohne weitere Transformationen.

Im Jahr 1969 stehen fünf Variablen zu den Ausgaben für die persönliche Ausstattung bereit (Echter Schmuck/Uhren, Lederwaren, Sonstige Gebrauchs-, Verbrauchsgüter, Fremde Reparaturen und Änderungen). Daneben finden sich zwei Variablen im Bereich *Beherbergungs- und Gaststättengewerbe*. Hier werden die Ausgaben für Unterkunft im Urlaub betrachtet, wobei nun auch Fahrtkosten und Verpflegung erfasst werden, wenn diese nicht separat ausgewiesen werden

können. Die abschließenden Posten bilden Gebühren/Begräbnisartikel, sowie eine nicht weiter spezifizierte Variable Sonstige Dienstleistungen, so dass insgesamt acht Variablen vorhanden sind. Die EVS 1973 hat in diesem Bereich elf Variablen und trennt im Gegensatz zur Erhebung zuvor zwischen Uhren und Echter Schmuck. Die Variable Sonstige persönliche Ausstattung fasst Sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter zusammen. Daneben sind die Variablen Sonstige Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes außerhalb des Urlaubs, sowie Dienstleistungen der Banken und Versicherungen mit aufgenommen. Außerdem werden Begräbnisartikel nicht mehr zusammen mit Gebühren, sondern einzeln erfasst. Leider ist nicht zu erkennen unter welchem Posten Gebühren gefasst sind, es ist jedoch anzunehmen, dass diese nun unter Sonstige Dienstleistungen fallen. In der EVS 1978 wird dieselbe Systematik verwendet wie im Jahr 1973. Wie schon zuvor werden auch in der EVS 1983 die Ausgaben für Echter Schmuck, Uhren, Lederwaren und Sonstige Güter für die persönliche Ausstattung erhoben. Allerdings werden Änderungen und Reparaturen nun mit Sonstigen Dienstleistungen zusammengefasst. Auch in dieser Erhebung werden Begräbnisartikel als Posten aufgelistet. Wesentlich genauer werden im Jahr 1983 die Ausgaben für Unterkunft beschrieben. Hier wird zwischen Übernachtung mit/ohne Frühstück, Halbpension, Vollpension und mehr/gleich oder weniger als fünf Tage getrennt. Nach dem gleichen Schema sind auch die Ausgaben für Pauschalreisen ausgewiesen. Insgesamt umfasst die EVS 1983 in diesem Bereich 15 Variablen. Keine Unterschiede zu 1983 sind bei den Variablen der EVS 1988 und EVS 1993 festzustellen. Im Jahr 1998 wirkt sich ein neuer Zuschnitt der Hauptgruppen auf die Vergleichbarkeit der Ausgaben aus. Die hier bisher besprochenen Variablen finden sich in den zwei neuen Hauptgruppen *Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen* und *Andere Waren und Dienstleistungen* wieder. In der Hauptgruppe *Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen* stehen sechs Variablen bereit und es werden im Gegensatz zu den Erhebungen zuvor nicht nur die Ausgaben für Übernachtungen, sondern auch für Speisen und Getränke in Restaurants, Cafes, Bars, sowie in Kantinen/Mensen und Schulkantinen erfasst (getrennt nach Deputaten und Nicht-Deputaten). Die andere Hauptgruppe *Andere Waren und Dienstleistungen* lässt sich genauso wenig mit den vorherigen Kategorien vergleichen. Neben den Ausgaben für Persönliche Ausstattung (Schmuck/Uhren/Edelmetalle, Andere persönliche Gebrauchsgegenstände), sind hier auch zwei Posten für die Körperpflege (Friseur-/Kosmetikbehandlungen, Artikel und Erzeugnisse für die Körperpflege) aufgenommen. Weiterhin finden sich hier auch Finanz- und Andere Dienstleistungen. In diesem Zusammenhang sind auch die Ausgaben für Kinderbetreuung und Dienstleistungen für Alten-/Behindertenpflege aufgelistet. Die Hauptgruppe *Andere Waren und Dienstleistungen* hat zehn Variablen. In der EVS 2003 sind die Ausgaben für *Beherbergungs- und Gaststättengewerbe* mit denen von 1998 vergleichbar, obwohl hier nur drei Variablen ausgewiesen sind. Die Kategorie *Andere Waren und Dienstleistungen* existiert auch 2003, setzt sich jedoch

anders zusammen als noch in der Erhebung zuvor. Im Gegensatz zu 1998 sind hier die Ausgaben für Kinderbetreuung nicht mehr aufgeführt. Diese werden 2003 wieder unter der Hauptgruppe *Bildungswesen* geführt. Neu aufgenommen sind Variablen zu den Ausgaben für Prostitution und Leasing von Kraftfahrzeugen.

Obwohl die Anzahl der Variablen variiert lassen sich die Ausgaben in dieser Kategorie von 1969 bis einschließlich 1993 miteinander vergleichen. Ab 1998 sind die Hauptgruppen anders zusammengesetzt. Die meisten hier besprochenen Posten finden sich in den Hauptgruppen *Beherbergungs- und Gaststättengewerbe* und *Andere Waren und Dienstleistungen* wieder. Hier sind ab der EVS 1998 auch die Ausgaben für Körperpflege und nur 1998 auch für Kinderbetreuung erfasst. Pauschalreisen, die von 1969 bis 1993 in diesem Bereich aufgelistet waren, sind ab 1998 in der Hauptgruppe *Freizeit, Unterhaltung, Kultur* zu finden.

5 Zusammenfassung und Fazit

In diesem Methodenbericht wurde die Zusammensetzung der Ausgaben für den privaten Verbrauch in der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe von 1969 bis 2003 untersucht. Hierbei wurden Möglichkeiten und Probleme anhand der vorhandenen Variablen für Trendanalysen erörtert. Die zentralen Ergebnisse seien hier nochmals kurz zusammengefasst.

Die vorhandenen Variablen für den privaten Verbrauch verändern sich von 1969 bis 2003. Dies ist darauf zurückzuführen, dass über die Erhebungen der EVS hinweg verschiedene Variablen verfeinert, zusammengelegt oder anders zugeschnitten werden. Im Weiteren werden auch gänzlich neue Aspekte in die Erhebung mit aufgenommen.

Tendenziell hat die Anzahl der Variablen von 1969 bis einschließlich 1993 stetig zugenommen. Über diesen Zeitraum hinweg wurden in den meisten Fällen bereits vorher erhobene Variablen weiter aufgeschlüsselt. Ab dem Jahr 1998 stehen deutlich weniger Variablen zur Analyse des privaten Verbrauchs bereit als noch in der Erhebung zuvor.

Zwischen der EVS 1993 und der EVS 1998 lassen sich die größten Veränderungen in der zu Grunde gelegten Systematik bei der Einteilung der Ausgabekategorien finden. Von 1969 bis 1993 wurde eine bestehende Systematik meistens weiterentwickelt, während im Jahr 1998 bestimmte Bereiche gänzlich neu eingeteilt wurden⁴.

Bis auf eine Zusammenlegung von Wohnungsmieten und Energie in der EVS 1983, sind die Hauptgruppen von 1969 bis einschließlich 1993 dieselben. In der EVS 1998 wurden zuvor bestehende Hauptgruppen aufgespalten und teilweise neuen Hauptgruppen zugeordnet.

⁴ Ein Grund dafür ist die Anpassung der nationalen Systematik der „Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte (SEA)“ an das international vergleichbare Klassifikationsschema der „Classification of Individual Consumption by Purpose Adapted to the Needs for Household Budget Surveys“ (CIOCOP-HBS) (vgl. dazu Eurostat 2003: 47-48, 167-208).

Literatur

- Becker, Irene; Hauser, Richard (2003): *Anatomie der Einkommensverteilung. Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichproben 1969-1998*. Berlin: edition sigma.
- Eurostat (2003): *Household Budget Surveys in the EU. Methodology and Recommendations for Harmonization – 2003*. Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities.
- Fleck, Matthias; Papastefanou, Georgios (2006): *Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998 – Design und Methodik sowie Veränderungen gegenüber den Vorgängererhebungen*. ZUMA-Arbeitsbericht 2006/01. Mannheim: ZUMA.
- Statistisches Bundesamt (2002): *Wirtschaftsrechnungen. Fachserie 15: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998, Heft 7: Aufgabe, Methode und Durchführung*. Wiesbaden.